

Selbsthilfe wird immer wichtiger

250 Besucher informierten sich im DRK-Haus an der Schützenstraße / Vorträge zu Gesundheitsthemen

Neumünster/mz – Über 70 Selbsthilfegruppen gibt es in Neumünster, in denen sich rund 1000 Betroffene und Angehörige engagieren. „Das ist ein soziales Netz, das mit seinen spezifischen Eigenschaften und der ihm eigenen Qualität im bürgerschaftlichen Engagement der Stadt nicht mehr wegzudenken ist“, sagte Schirmherr und Sozialdezernent Günter Humpe-Waßmuth zur Eröffnung des Selbsthilfeforums im DRK-Haus an der Schützenstraße.

Nach zehn Jahren Präsentation auf dem Großflecken haben nun die Mitarbeiter der „Zentralen Kontaktstelle für Selbsthilfe“ das Forum ins Haus der DRK-Kreisverbandes geholt. Ehrenamtliche von mehr als 20 Gruppen und Initiativen standen



Auf dem Selbsthilfeforum in DRK-Haus an der Schützenstraße waren Hartmut Wahl, Heike Nord, Margret Harms und Annemarie Kock (von links) von der Deutschen Schmerzunion dabei. Foto: Merz

beim Start den Besuchern zu allen Fragen rund um die Selbsthilfe Rede und Antwort. Unter anderem waren die Aids-Hilfe, die Anonymen Alkoholiker, die Multiple-Sklerose-Gruppe, die Krebsnachsorge sowie die Schmerzlīga dabei. Fachvorträge von Ärzten und Ex-

perten etwa zu Depression oder Schmerzen im Alter ergänzten das Angebot. Ungefähr 250 Gäste waren gekommen und informierten sich.

Heike Norda, Sprecherin der Selbsthilfegruppen, sagte in ihrer Begrüßung, „die zunehmende Gründung

von Gruppen ist eine Reaktion auf den Mangel in der Gesundheitsorganisation.“ Mittlerweile würden chronisch Kranke oft nicht mehr vom Arzt sondern durch die Selbsthilfegruppe umfassend über die Erkrankung informiert. Medizinische Versorgung und Nachsorge seien oft einfach nicht ausreichend. Zugleich mahnte sie auch die unzureichende finanzielle Unterstützung durch Krankenkassen und Kommunen an.

Die zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe mit Beratung und Vermittlung an der Schützenstraße ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie montags und mittwochs von 14 bis 17 Uhr unter ☎ 41 91 19 zu erreichen. Im Internet gibt es Infos unter www.selbsthilfe-neumuenster.de.

Holsteinischer Courier vom 4.11.09